



Kinder. Sprachen. Zukunft.

Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung und Förderung
in der frühen Kindheit in Hessen



Sprachabenteuer mit Ihrem Kind

Kleine Missionen passend zu jeder Lebensphase zum Mitnehmen in den Alltag

Sprache, Beziehung und Lernen entsteht mitten im Alltag – beim Anziehen, Essen, Spielen, Trösten, Quatschmachen und gemeinsamen Staunen. Mit Ihrer Aufmerksamkeit, Ihren Worten und Ihrem Zuhören begleiten Sie Ihr Kind jeden Tag beim Wachsen. Dieses Begleitheft zeigt Ihnen, wie vielfältig Ihr Kind kommuniziert und was es alles zu entdecken gibt.

U6 (10.–12. Lebensmonat)

Die Welt wird mitgeteilt

In diesem Alter entdecken Kinder, dass man mit Blicken, Lauten, Gesten und gemeinsamem Erleben etwas zeigen und miteinander teilen kann. Sprache beginnt lange bevor die ersten Wörter gesprochen werden.

1. Die Zeige-Spur

Zeigen Sie im Alltag auf Dinge und benennen Sie sie: *Da fährt ein Bus!* oder *Die Lampe leuchtet.* Beobachten Sie, ob Ihr Kind hinschaut, Ihnen folgt oder selbst auf etwas aufmerksam machen möchte. Kinder lernen Sprache besonders gut, wenn Erwachsene auf dasselbe schauen und benennen wie sie selbst. Vielleicht bemerken Sie, dass Ihr Kind zwischen Ihnen und dem Gegenstand hin- und herschaut, den Arm ausstreckt, Laute macht oder sich besonders freut, wenn Sie ebenfalls hinschauen. Dahinter steckt eine der wichtigsten Grundlagen für den späteren Spracherwerb: die sogenannte gemeinsame Aufmerksamkeit. Kinder lernen Sprache besonders gut, wenn Erwachsene wahrnehmen, worauf sie sich gerade konzentrieren, und dies sprachlich begleiten.

2. Das Antwort-Spiel

Machen Sie die Laute Ihres Kindes einmal nach – vielleicht ein *bababa*, Quietschen oder Brummen. Warten Sie dann neugierig ab. Kinder in diesem Alter experimentieren begeistert mit ihrer Stimme und entdecken, dass sie mit Lauten etwas bewirken können. Vielleicht antwortet Ihr Kind sofort wieder, wird lauter, verändert den Laut oder beginnt eine kleine Unterhaltung mit Ihnen. Damit übt es schon Gespräche zu führen: zuhören, antworten, abwechseln. Gleichzeitig trainiert es Mundmotorik, Lautbildung und das Gefühl dafür, dass Kommunikation gegenseitig funktioniert.

3. Das Versteck-Spiel

Verstecken Sie im Alltag vertraute Dinge leicht sichtbar und sagen Sie z. B.: *Wo ist der Ball?* oder *Hol mal den Schuh!* Kinder finden Suchspiele spannend und beginnen zunehmend, einzelne Wörter mit Gegenständen und Handlungen zu verbinden. Vielleicht schaut Ihr Kind suchend umher, krabbelt zum Gegenstand oder reagiert freudig, wenn es ihn entdeckt. Hier zeigt sich frühes Sprachverständnis. Kinder verstehen meist deutlich mehr Wörter, als sie selbst sprechen können. Dieses Sprachverständnis bildet das Fundament für den späteren Wortschatzaufbau.



Kinder. Sprachen. Zukunft.

Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung und Förderung
in der frühen Kindheit in Hessen





Sprachabenteuer mit Ihrem Kind

Kleine Missionen passend zu jeder Lebensphase zum Mitnehmen in den Alltag

Sprache, Beziehung und Lernen entsteht mitten im Alltag – beim Anziehen, Essen, Spielen, Trösten, Quatschmachen und gemeinsamen Staunen. Mit Ihrer Aufmerksamkeit, Ihren Worten und Ihrem Zuhören begleiten Sie Ihr Kind jeden Tag beim Wachsen. Dieses Begleitheft zeigt Ihnen, wie vielfältig Ihr Kind kommuniziert und was es alles zu entdecken gibt.

U7 (21.–24. Lebensmonat)

Wörter erobern den Alltag

Jetzt wächst der Wortschatz oft rasant. Kinder entdecken, dass Wörter helfen, Wünsche auszudrücken, Erlebnisse zu teilen und ihre Umwelt zu ordnen.

1. Die Benennungs-Jagd

Gehen Sie gemeinsam durch den Alltag und machen Sie bekannte Dinge sprachlich sichtbar. Beim Anziehen könnten Sie zum Beispiel sagen: *Hier ist dein Schuh! Wo ist die Mütze?* oder beim Essen: *Du hast die Banane gefunden!* Warten Sie danach kurz ab und beobachten Sie, welche Dinge Ihr Kind benennt oder wiedererkennt. Kinder in diesem Alter lieben bekannte Wörter und freuen sich sichtbar, wenn sie Dinge wissen. Vielleicht zeigt Ihr Kind begeistert auf Objekte, wiederholt Wörter, antwortet mit einzelnen Begriffen oder verwendet eigene kreative Bezeichnungen. Dahinter steckt die Erkenntnis, dass alles einen Namen hat. So entdeckt Ihr Kind immer mehr, wie die Wörter und die Welt zusammenpassen – ein zentraler Schritt für Denken und Sprachentwicklung.

2. Die Zweiwort-Detektive

Achten Sie einen Tag lang darauf, wie Ihr Kind Wörter miteinander kombiniert. Kinder entdecken nun, dass man mit mehreren Wörtern genauere Botschaften senden kann. Vielleicht hören Sie Äußerungen wie *Mama komm, mehr Saft, Auto weg* oder *Papa schlafen*. Manche Kinder verbinden Wörter auch mit Gesten oder Blicken, um sich noch besser verständlich zu machen. So zeigt Ihr Kind immer deutlicher, was es möchte, beobachtet oder erlebt. Diese kurzen Kombinationen sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum späteren Satzbau: Kinder beginnen zu verstehen, wie Wörter zusammengehören und gemeinsam Bedeutung ergeben.

3. Die Bewegungs-Spur

Nutzen Sie kleine Bewegungen im Alltag und begleiten Sie sie mit einfachen Wörtern: *hoch!, runter!, schnell!, stopp!, drehen!* oder *springen!* Machen Sie die Bewegung selbst mit und beobachten Sie, wie Ihr Kind reagiert. Die meisten Kinder in diesem Alter lieben Bewegung, Wiederholungen und kleine Mitmachspiele. Vielleicht macht Ihr Kind die Bewegung nach, reagiert schon auf einzelne Wörter oder ruft bestimmte Bewegungswörter begeistert mit. So verknüpft Ihr Kind Sprache direkt mit Handlungen und Körpererfahrungen. Das hilft dabei, Wörter besser zu verstehen, zu speichern und selbst aktiv zu verwenden.





Sprachabenteuer mit Ihrem Kind

Kleine Missionen passend zu jeder Lebensphase zum Mitnehmen in den Alltag

Sprache, Beziehung und Lernen entsteht mitten im Alltag – beim Anziehen, Essen, Spielen, Trösten, Quatschmachen und gemeinsamen Staunen. Mit Ihrer Aufmerksamkeit, Ihren Worten und Ihrem Zuhören begleiten Sie Ihr Kind jeden Tag beim Wachsen. Dieses Begleitheft zeigt Ihnen, wie vielfältig Ihr Kind kommuniziert und was es alles zu entdecken gibt.

U7a (34.–36. Lebensmonat):

Vom Benennen zum Erzählen

Kinder beginnen jetzt, kleine Geschichten zu erfinden, Fragen zu stellen und ihre Gedanken mit anderen zu teilen. Sprache wird immer mehr zum Werkzeug für Fantasie, Gefühle und gemeinsames Entdecken.

1. Die Buch-Entdeckung

Schauen Sie Bilderbücher gemeinsam ganz in Ruhe an. Lesen Sie nicht einfach nur den Text vor, sondern bleiben Sie immer wieder bei einzelnen Bildern stehen: *Oh, was hat der Hund entdeckt?* oder *Was passiert hier gerade?* Folgen Sie dabei den Blicken und Interessen Ihres Kindes. Kinder in diesem Alter mögen es, Bilder genau zu betrachten und immer wieder Neues zu entdecken. Vielleicht zeigt Ihr Kind auf kleine Details, die Sie selbst noch nicht bemerkt haben, erzählt mit ein paar Wörtern, was es auf dem Bild sieht, oder ergänzt eigene Ideen. So erlebt Ihr Kind, dass Bücher nicht nur zum Zuhören da sind, sondern zum gemeinsamen Entdecken und Erzählen. Dabei wachsen Wortschatz, Sätze und die Freude am Sprechen ganz nebenbei im Gespräch miteinander.

2. Die Warum-Safari

Achten Sie einen Tag lang darauf, welche Fragen Ihr Kind stellt. Kinder in diesem Alter sind oft unermüdliche Fragesteller und Fragestellerinnen. Besonders Warum-Fragen faszinieren sie. Stellt Ihr Kind Fragen wie *Warum ist der Himmel blau?* Beobachten Sie, wie Ihr Kind neugierig versucht die Welt zu verstehen, nach Ursachen fragt oder Gesprächsketten immer weiterführt. Dahinter steckt ein riesiger Entwicklungsschritt: Kinder nutzen Sprache nun aktiv zum Denken und Lernen. Fragen helfen ihnen, Wissen über die Welt aufzubauen und sprachliche Strukturen zu erweitern.

3. Die Gefühls-Welt

Sprechen Sie im Alltag über Gefühle: *Der Junge schaut traurig.* oder *Du warst eben überrascht!* Kinder interessieren sich zunehmend für Emotionen – ihre eigenen und die anderer Menschen. Vielleicht benennt Ihr Kind Gefühle selbst, erkennt Stimmungen oder erklärt, warum jemand traurig oder wütend ist. Das zeigt, dass Sprache nun auch für soziale Verständigung genutzt wird. Gefühle sprachlich auszudrücken unterstützt Empathie, Selbstregulation und gelingende Beziehungen.





Sprachabenteuer mit Ihrem Kind

Kleine Missionen passend zu jeder Lebensphase zum Mitnehmen in den Alltag

Sprache, Beziehung und Lernen entsteht mitten im Alltag – beim Anziehen, Essen, Spielen, Trösten, Quatschmachen und gemeinsamen Staunen. Mit Ihrer Aufmerksamkeit, Ihren Worten und Ihrem Zuhören begleiten Sie Ihr Kind jeden Tag beim Wachsen. Dieses Begleitheft zeigt Ihnen, wie vielfältig Ihr Kind kommuniziert und was es alles zu entdecken gibt.

U8 (46.–48. Lebensmonat)

Sprache wird immer kreativer

Kinder können nun längere Gespräche führen, Regeln verstehen und mit Sprache experimentieren. Sie erfinden Geschichten, probieren neue Wörter aus und denken immer genauer über Zusammenhänge nach.

1. Das Rollen-Spiel

Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in kleine Rollenspiele ein: Eröffnen Sie ein Restaurant, behandeln Sie Kuscheltiere in der Arztpraxis oder spielen Sie Familie mit vertauschten Rollen. Schlüpfen Sie selbst in eine Rolle und machen Sie mit: *Was möchten Sie essen?* oder *Oh je, der Teddy hat Bauchweh!* Kinder in diesem Alter lieben Fantasienspiele und denken sich immer neue Situationen aus. Vielleicht verteilt Ihr Kind Rollen, erfindet Gespräche, gibt Anweisungen oder spielt Alltagssituationen nach. Manche Kinder erklären auch ganz genau, wie das Spiel geht. Dabei übt Ihr Kind spielerisch, Gespräche zu führen, Gedanken auszudrücken und sich in andere hineinzuversetzen. Gleichzeitig probiert es neue Wörter und Satzmuster im gemeinsamen Spiel aus.

2. Die Reim-Zauberei

Spiele Sie im Alltag mit ähnlich klingenden oder lustigen Wörtern. Sagen Sie zum Beispiel langsam *Haus – Maus – Laus* oder erfinden Sie Quatschwörter wie *Hopsi-Flopsi* oder Zaubersprüche wie *Hokuspokus, Tikka-Takka – aus dem Schuh wird Schnecken-Schlacker!* Kinder finden solche Sprachspiele besonders spannend, wenn sie überraschend oder unsinnig klingen. Vielleicht hört Ihr Kind aufmerksam zu, lacht, spricht einzelne Silben mit oder erfindet selbst ähnliche Fantasiewörter. Dabei trainiert es spielerisch das genaue Hinhören und merkt, dass Wörter nicht nur eine Bedeutung haben, sondern auch klingen und sich verändern lassen – eine wichtige Grundlage für späteres Lesen- und Schreibenlernen.

3. Das Gedanken-Labor

Stellen Sie offene Fragen wie: *Was glaubst du, warum das passiert ist?* oder *Was könnte jetzt als Nächstes passieren?* Das geht besonders gut beim Bilderbuchanschauchen, Beobachten der Natur oder in kleinen Alltagssituationen. Kinder überlegen jetzt gern, was passieren könnte oder warum etwas so ist, wie es ist. Vielleicht denkt Ihr Kind laut nach, stellt Vermutungen an oder erfindet ganz eigene Erklärungen. Manche Kinder beantworten eine Frage sogar mit einer neuen Gegenfrage. So erlebt Ihr Kind, dass es beim Sprechen nicht nur um richtige Antworten geht, sondern auch ums gemeinsame Überlegen. Dabei lernt es, Gedanken sprachlich zu ordnen, Zusammenhänge herzustellen und Ideen verständlich auszudrücken.





Sprachabenteuer mit Ihrem Kind

Kleine Missionen passend zu jeder Lebensphase zum Mitnehmen in den Alltag

Sprache, Beziehung und Lernen entsteht mitten im Alltag – beim Anziehen, Essen, Spielen, Trösten, Quatschmachen und gemeinsamen Staunen. Mit Ihrer Aufmerksamkeit, Ihren Worten und Ihrem Zuhören begleiten Sie Ihr Kind jeden Tag beim Wachsen. Dieses Begleitheft zeigt Ihnen, wie vielfältig Ihr Kind kommuniziert und was es alles zu entdecken gibt.

U9 (60.–64. Lebensmonat)

Sprache als Werkzeug für Lernen und Beziehungen

Kurz vor der Schule nutzen Kinder Sprache immer bewusster: zum Erklären, Erzählen und Mitdenken. Sie möchten ihre Ideen teilen und Gespräche aktiv mitgestalten.

1. Der Tages-Rückblick

Nehmen Sie sich am Ende des Tages ein paar ruhige Minuten für einen gemeinsamen Rückblick. Fragen Sie nicht nur *Wie war dein Tag?*, sondern konkreter: *Was war heute lustig?*, *Gab es etwas Schwieriges?* oder *Mit wem hast du heute gespielt?* Kinder erzählen in diesem Alter besonders gern, wenn sie an konkrete Situationen anknüpfen können. Vielleicht berichtet Ihr Kind ausführlich, springt zwischen verschiedenen Ereignissen hin und her oder ergänzt immer neue Details. So übt Ihr Kind, Erlebnisse zeitlich zu ordnen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und Gedanken verständlich zu erzählen. Gleichzeitig erlebt es, dass seine Geschichten und Gefühle gehört werden und für andere interessant sind.

2. Die Erklär-Profis

Lassen Sie sich im Alltag bewusst etwas von Ihrem Kind erklären: *Wie funktioniert das Spiel?* oder *Wie hast du den Turm gebaut?* Viele Kinder in diesem Alter lieben es, ihr Wissen zu zeigen und erleben so, wie es sich anfühlt, Experte oder Expertin zu sein. Vielleicht erklärt Ihr Kind die einzelnen Schritte ganz genau, korrigiert sich selbst oder überprüft, ob Sie mitkommen. Dabei lernt Ihr Kind, Gedanken in eine Reihenfolge zu bringen und Sprache so zu nutzen, dass andere sie verstehen können. Das hilft später auch beim Erzählen, Lernen und Erklären in der Schule.

3. Das Geschichten-Spinnen

Erfinden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind kleine Fantasiegeschichten. Beginnen Sie zum Beispiel mit: *Stell dir vor, im Kühlschrank wohnt ein kleiner Drache ...* oder *Was wäre, wenn Tiere sprechen könnten?* Lassen Sie Ihr Kind die Geschichte weitererzählen. Kinder in diesem Alter lieben Fantasie, überraschende Ideen und gemeinsames Erzählen. Vielleicht denkt sich Ihr Kind spannende Wendungen aus, verbindet mehrere Ereignisse miteinander oder schmückt die Geschichte mit Dialogen und Details aus. So übt Ihr Kind, längere Gedanken sprachlich zu planen und zusammenhängende Geschichten von Anfang bis Ende zu erzählen. Gleichzeitig entwickelt es Kreativität, Erzählfähigkeit und Freude am Sprechen.

